

## Workshop mit Bauern im Flachgau

25. Nov. 2013

Wege der <sup>Seech</sup> ~~Willkommen~~ Landwirtschaft  
Beginn: 9:00  
Pause: ca. 10:15/30 20 Minuten  
Mittagsessen: 12:00  
Weiter ab 13:00  
Ende um 15:00

Wie im vorangegangenen Workshop mit Biobäuerinnen (18. Nov. 2013) fand dieser zweite Workshop im Rahmen des „**Rethink – Wege der Landwirtschaft**“ Projektes im Biohotel Schiessentobel (Seeham) statt.

In einer kleineren Runde beschäftigten sich diesmal **vier Biobauern** mit der aktuellen Situation und wichtigen Zukunftsfragen der Landwirtschaft und der bäuerlichen Familienbetriebe in ihrer Region. Alle vier teilnehmenden Biobauern sind im Vorstand der Bio-Heu-Region Trumer Seenland tätig.

**Ziel** dieses Workshops waren der **Austausch** und die **Reflexion** zu den unterschiedlichen

Wegen in der Landwirtschaft, auch im Hinblick auf die Herausforderungen durch sich verändernde Rahmenbedingungen. Was hilft den bäuerlichen Familien gut mit Veränderungen umzugehen? Diese Veranstaltung bot den Teilnehmern einen Rahmen, um über ihre persönlichen Grundwerte, Wünsche und Vorstellungen zu sprechen.



Als Einstieg in die gemeinsame Diskussion diente eine Sammlung von konkreten und symbolischen **Bildern** mit Bezug zur Landwirtschaft. Die Bilder halfen, das Gespräch stets auch mit Blick auf Werte zu führen („**Wertbildmethode**“).

Die Teilnehmer wählten mit Hilfe eines Farbcodes verschiedene Bilder aus (sehr positive, ansprechende Bilder aber auch Bilder, die negative Gefühle auslösten) und gemeinsam wurde über ihre Bedeutungen gesprochen und die entstehenden Diskussionen moderiert.

Bedeutung der Farben  
Rot → Da weis ich mich Bäh!  
Besonders wichtig  
Sehr positiv  
Grün → ziemlich wichtig  
hoffnungsvoll  
Gelb → unsympathisch  
abstoßend

### Themen die von den Teilnehmern aufgeworfen und diskutiert wurden...

... im Zusammenhang mit den **rot-markierten Bildern** („wo das Herz hinwill“):

- Der **Boden** und seine **Lebewesen**
  - Gesundes Bodenleben als Grundlage für die biologische Lebensmittelproduktion
  - Viele Probleme entstehen, wenn man sich mit dem Boden nicht befasst
  - Zwischen Bodenlebewesen und heimischer Landschaft (schützenswertes Paradies) besteht eine Beziehung
- Einbindung in die **Gesellschaft**
  - Verbindung schaffen zu jungen Leuten
- **Widerstandskraft, Vertrauen** und **Glauben**
  - Der Baum ist ein Zeichen für Widerstandskraft, er hält viel aus
  - Glaube als wichtige Unterstützung wenn man neue bzw. andere Wege gehen will
  - Beschützt werden durch den Glauben, Vertrauen haben in Gott und zum Leben, Halt finden
- **Familie, Generationen** und **Lebensqualität**
  - Familie hat großen Einfluss: Der Familienbetrieb steht und fällt mit der Familie
  - Familie und Betrieb stehen aber auch in einem Konkurrenzverhältnis z.B. um Zeit
  - Zusammenhalt, Kommunikation, Harmonie sind wichtig; Arbeitszeitbedarf im Auge behalten; Rücksicht nehmen auf die Bedürfnisse der Familie und der Generationen
  - Zeit nehmen für Familie und gemeinsame Freizeit (= Lebensqualität)
  - Zeit zum Lesen oder um die Naturlandschaft zu genießen gibt Kraft und bringt neue Ideen
  - Problem des 'Arbeiten/Leben im Hamsterrad'
  - Vor- und Nachteile von Nebenerwerb und Vollerwerb

- **Wunschbild Landwirtschaft** versus **Realität** des landwirtschaftlichen Arbeitslebens
  - Wunschbild: Behornte Kühe mit Weidegang auf Streuobstwiesen
  - Produkte für die Region erzeugen (Beispiel: Apfelsaft, Most)
  - Wunsch nicht den Weg der Spezialisierung und Überproduktion zu gehen
  - Obstanlagen sind arbeitsintensiv; Arbeitskräfte fehlen
  - Tauschkreise, Einbeziehung des Konsumenten, Wertschätzung und Öffentlichkeitsarbeit

... im Zusammenhang mit den **grün-markierten Bildern** (*ziemlich wichtig, hoffnungsvoll*):

- **Diversifizierung** am Betrieb
  - Urlaub am Bauernhof und Schule am Bauernhof ermöglichen Kontakt und Austausch
  - Wertschöpfung am Betrieb
  - Richtlinien, Vorschriften und Bürokratie engen ein (oft eine Grauzone, unklarer Bereich)
- Umgang mit der **Natur** und den **Tieren** am Betrieb
  - Respektvoller und richtiger Umgang mit den Tieren; Einsatz von Homöopathie; Zeit für die Tierbeobachtung; Fehlen solcher Inhalte in der landwirtschaftlichen Schulausbildung
  - Naturschutz, Wert der strukturierten Naturlandschaft (Hecken, Gehölze)
- **Marketing** und **Moralvorstellungen**
  - *Bio ist sexy* bedeutet *Bio ist in* oder *Bio ist ganzheitlich*; Werbung muss junge Leute ansprechen
  - Viele (alte) Moralvorstellungen in der bäuerlichen Lebenswelt
  - Zu den eigenen Gefühlen stehen
  - Geld, Glaube und Erotik sind immer noch Tabuthemen

... im Zusammenhang mit den **gelb-markierten Bildern** (*Antibilder, unsympathisch*):

- **Agrarindustrie, Gentechnik** und **fehlender Naturschutz**
  - Problem der ausgeräumten Landschaften
  - Übermechanisierung (-technisierung) ersetzt den Mensch
  - Rasante Entwicklung der Landtechnik erzeugt Abhängigkeiten
  - Beeinflussung durch Agrarmedien
- **EU, Kontrollen** und **Bürokratie**
  - Verordnungen und Kontrollen führen zur Planwirtschaft
  - Einengung der Kreativität, kein Spielraum
  - Regionale und einzelbetriebliche Gegebenheiten besser berücksichtigen
- **Ernährung** und **Armut**
  - Wegwerfgesellschaft
  - Hungernde Bevölkerung vs. Getreide für die Tierernährung
  - Furcht vor der Entwicklung 'Schere zwischen Arm und Reich'
  - Intensive Produktion in Europa auf Kosten 'armer' Länder (globale Ungerechtigkeit)

Die Themen sind hier nur auszugsweise und stichwortartig wiedergegeben. Die gemeinsame Diskussion wurde protokolliert (Mitschrift, Tonbandaufnahme) und die Teilnehmer haben ein ausführliches Protokoll mit den wichtigsten Diskussionspunkten und Zitaten erhalten.

Die Teilnehmer sehen die Ergebnisse auch als Darstellung von Grundwerten und Zielen, deren persönliche Verwirklichung ihnen wichtig ist. Sie stellen zum Teil aber auch die Grundwerte dar auf deren Basis sich die Bio-Heu-Region und auch die gesamte heimische Landwirtschaft weiterentwickeln sollen.

Die Gespräche und Ergebnisse des Workshops werden im Rahmen der wissenschaftlichen Aufarbeitung ausgewertet und auch mit solchen aus anderen Gruppen, auch im Frauen-Männer Vergleich weiter analysiert werden.

**Wir danken den Bauern dass sie sich Zeit für den Workshop genommen haben,  
und für die interessanten Geschichten und Einblicke in ihre Lebens- und Arbeitswelt!**

**Kontakt:**

Dr. Nikola Patzel (nikola@patzel.info)  
DI Agnes Strauss (agnes.strauss@boku.ac.at)

**Web:**

[www.wiso.boku.ac.at/rethink.html](http://www.wiso.boku.ac.at/rethink.html)

